Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dy da ist wider dy hoffnung
vnd getrawen, das ain yeder
kristen sol haben zu got wan
so der sleche mit vil smertzen
wirt gepeynigt an seine leib
so legt dann der tyefel ainne
smertzen zu dem andern vnd
wirfft im fur sein sünd mit
allem seine ermutigen daz er
in pring in verzagnuss
Auch als der Babst Innoce
tius schreibt, daz ein yeder
mensch vor seine lesten end
er sey pos oder gut ee sein
sel schaidet von dem leib
sehen wirt onsn herren ihesu
cpm als er ist gehangen an
dem heyligen chrawtz, den
gutten zu aine guten trost
daz ir sel hab ein zuefluchtt
in sein heylig wunden, den
posen ze ainer schandt, daz
sy sich schamen des daz sy
sich mit iren sündn d' frucht
seines leydens haben vnwir
dig gemacht, Es ist auch
ze wissen daz der tyefel be
sunderleichen fürpringt dy
sünd die er nicht hat ge
peicht daz er in dornt prin
gen möcht in verzagnuss
Aber der mensch sol nicht ver
zagen vnd liet er halt al
ler menschen sündt auff im
ob er nur hat ain wure rew
vber sein sündt an seinem
lesten end, Wan es spricht
der weissag David Ein rew
ig vnd ein dyemütigs herz
versmacht got nicht, doch
so ratt ab mit sambt dem
lerer Augustino daz kham
mensch sein rew sparen sol
an sein leste end, Wann ein
spate rew ist selten warhaft
vnd sind vil menschen do
mit betrogen, Wan so der
mensch sterben sol so gefall
echt es gar hart, daz er ein
rechte rew mug volbringen
durch vil sach willen dy ich
hie nicht, wil all melden
vnd darumb wer ein gut
end wil haben der vleiss
sich eins gueten lebens, vnd
verlass dy sünd dy weyl
er sy mug tun, ob er well
sicher sein, Aber es sol doch
wenig verzagen an gotz
parmug wan sy ist grösser
dann aller werlt sünd, vn
darumb zu einer waren
hoffnung die besunder der
siech in got an seine lesten
end sol in weysen dy gestalt
der weys die anus het
da er hieng an dem hey
ligen chreutz, von der
Spricht David Verenhart
Wer ist der der nicht gelin